

Guten Schultag!

«Tatsache bleibt, dass es für Kinder schlimm ist, in der Schule schlecht zu sein. Und besonders schmerzhaft ist es, schlechte Noten zu haben.» Nur besonders aufmerksame Leserinnen und Leser werden sich daran erinnern, dass diese Sätze schon einmal auf der dritten Seite von BILDUNG SCHWEIZ standen, nämlich in Ausgabe 1/09. In jenem Heft war ein Artikel abgedruckt mit dem Aufmerksamkeit weckenden Titel «Noten gehören verboten, aber warum?». Der Beitrag fand bei den Leserinnen und Lesern ein äusserst lebhaftes Echo – positiv wie negativ. Die Lizentiatsarbeit, welche die Grundlage des Artikels bildete,

wurde und wird dutzendfach beim Autor Amet Dzelili angefordert, von Studierenden an pädagogischen Hochschulen ebenso wie von Experten in kantonalen Bildungsdirektionen.

Das Thema Leistungsbewertung stand schon lange auf der Liste möglicher Buchprojekte im Verlag LCH. Die starke Reaktion der Leserschaft liess es als akut und reif zur Realisierung erscheinen. BILDUNG SCHWEIZ-Redaktorin Doris Fischer fand in Urs Vögeli (Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung skbf) und Anton Strittmatter (Leiter der Pädagogischen Arbeitsstelle LCH) zwei ebenso erfahrene wie begeisterungsfähige Mitherausgeber. Diese wiederum stehen

in Kontakt mit profilierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die nicht nur den aktuellen Stand der Erkenntnisse repräsentieren, sondern auch in der Lage sind, ihn für ein breites pädagogisches Publikum darzustellen. Darunter findet sich etwa der Hirnforscher Professor Lutz Jäncke, der – aufgrund einer Umfrage bei den Studierenden der Universität Zürich – 2007 mit dem ersten Credit Suisse Award for Best Teaching ausgezeichnet wurde.

Nun also dürfen wir das Buch «Noten, was denn sonst?!» als jüngstes Produkt der Berufs- und Fachliteratur im Verlag LCH vorstellen (ab Seite 7). In handlicher Form und erst noch preisgünstig, enthält es alles, was man als Lehrerin und Lehrer (aber auch als Bildungspolitiker und -politikerin) über dieses Thema wissen sollte, sowie Impulse und Werkzeuge für das Entwickeln einer Bewertungskultur, die das mangelbehaftete System der Ziffernoten förderorientiert erweitert. Hinzu kommen Reportagen aus Schulen, die auf dem Weg zu dieser Kultur bereits weit fortgeschritten sind. Illustrationen des Zeichners Wilfried Gebhard würzen das Sachbuch mit einer Prise anregender Ironie.

Vor gut zwei Jahren erschien nach demselben Konzept «Balancieren im Lehrberuf». Mit mehr als 3000 Bestellungen wurde es ein ausserordentlicher Erfolg und auch in den letzten Wochen, zu Beginn des Schuljahrs, wieder kräftig nachgefragt. Mit viel Zuversicht schicken wir deshalb auch «Noten, was denn sonst?!» auf den Weg zu den Leserinnen und Lesern – gerne auch zu Ihnen.



Heinz Weber
Verantwortlicher Redaktor

Inhalt

Aktuell

- 4 Zwei Drittel an die Hochschule?
- 15 Grosi darf ohne Bewilligung Enkel betreuen
- 16 Unterschiedlicher Zulauf zu den PH
- 32 «Das Geniessen von Literatur verteidigen gegen das Lesen-Üben»

Noten, was denn sonst?!

- 7 Von der Allmacht der Ziffern zu einer neuen Kultur des Beurteilens
- 10 Lutz Jäncke: «Bewertung muss produktiv sein»
- 13 Schulrecht: Noten und Zeugnis auf dem juristischen Prüfstand

Reportagen

- 19 ChagALL: Migranten und die Kunst des Lernens
- 20 Eccola: «Es darf nie das Gefühl aufkommen, man habe alles im Griff»
- 36 Mathe in Nicaragua: Ein Kommen und Gehen

Aus dem LCH

- 27 Berechtigte Lohnforderung mit geringen Chancen
- 27 Aargau: Die Überlastung muss weg

LCH MehrWert

- 29 Studiosus: Der perfekte Start ins neue Jahr

Rubriken

- 24 Bücher und Medien
- 35 Bildungsnetz
- 38 Bildungsmarkt
- 45 Bildungsforum
- 45 Impressum
- 47 Vorschau

Rufnummer

- 31 Ach!

Titelbild:

Nichts als sechs im Kopf? Die Jagd nach guten Noten (Berichte ab Seite 7)

Cartoon: Wilfried Gebhard